



Jahresbericht 2013

- 20. Januar: „Das Liebesverbot“ an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul.** Wagners erste zur Aufführung gekommene komische Oper bereitete manchem Kopfschmerzen, denn Operndirektor Jan Michael Horstmann lässt aus dem Graben die Zirkusmusik von Wagners „Jugendsünde“ schrillen, fröhlich kräht dazu der Chor, monströse Brüllarien ziehen vorüber. Horstkottes Inszenierung packt diese Musik ironisch an und macht aus der Karnevalsoper einen rechten Schabernack. Für die meisten Wagnerfreunde steht aber fest: Die Jugendwerke sind ein Spiegelbild der Zeit, aber in kleinen Passagen ist der zukünftige Meister schon erkennbar.
- 12. Februar.: Orgelkonzert in der Dreikönigskirche.** KMD Hans-Dieter Schöne erläuterte und spielte Orgelwerke der Romantik, u.a. Orgeltranskriptionen von Werken Richard Wagners, an der Eule-Orgel von 1992.
- 03. März: „Elend vor Sehnsucht nach Dir! Minna und Richard Wagner“.** In Anlehnung an die Biographie über Minna Wagner von Sybille Zehle erzählte Steffi Böttger als Minna Wagner sehr lebendig von Minnas Leben an der Seite ihres umtriebigen, komplizierten Ehemanns und korrigierte das Bild, das Cosima Wagner nach Wagners Tod von ihr verbreitet hat. Dazu erklangen neben selten zu hörenden Klavierwerken Wagners musikalische Zitate aus seinen großen Opern, gespielt von Konstanze Hollitzer am Klavier. Das Grab Minna Wagners auf dem Alten Annenfriedhof in Dresden wird übrigens vom Dresdner Verband gepflegt.
- 26. März: „Tannhäuser“ am Mittelsächsischen Theater Freiberg.** Anlässlich des 200. Geburtstages des Komponisten zeigte das Mittelsächsische Theater eine eigens von Intendant und Regisseur Ralf-Peter Schulze und GMD Jan Michael Horstmann erarbeitete „bis auf die Essenz verdichtete“ Fassung. Die Aufführung stellte eine Herausforderung für alle Beteiligten dar, aber in dem kleinen und intimen Theater in Freiberg war es auch ein ganz besonderes Erlebnis. Im Anschluß gab es eine interessante Diskussionsrunde mit dem Intendanten und dem Tannhäuser-Darsteller Lawrence Bakst aus den USA, die *Freie Presse* berichtete sogar in ihrer Freiburger Lokalausgabe darüber.
- 07. April: „Die Feen“ an der Oper Leipzig.** Als die Teilnehmer den Bus in Leipzig verließen, wurden sie vom Vorsitzenden des Leipziger RWV, Herrn Krakow, herzlich begrüßt. Nach dem Mittagessen im Ratskeller führte Herr Krakow die Gäste kundig auf Wagners Spuren durch Leipzig. Die Aufführung des zweiten Jugendwerkes von Wagner selbst wurde von vielen zwiespältig aufgenommen, der Besuch insgesamt aber trotzdem als lohnend angesehen.
- 28. April: „Götterdämmerung“ im Großen Haus der Staatstheater Cottbus.** Angetan vom Cottbuser *Siegfried* vom letzten Jahr und dem schönen Jugendstil-Theater, durfte ein Besuch der *Götterdämmerung* als Abschluß des Cottbuser *Ringes* in der Inszenierung von Intendant Martin Schüler nicht fehlen. Wir sahen eine durchdachte Inszenierung von beeindruckender szenischer und sängerischer Qualität, die sich auch größere Häuser und Bayreuth durchaus als Beispiel nehmen könnten. Das Orchester in der halbszenischen Aufführung saß hinter der Bühne gestaffelt wie in einer Arena und spielte unter GMD Evan Christ begeisternd.
- 04. Mai: Konzert mit Camilla Nylund und Anton Saris im Festsaal des Jagdschlusses Graupa,** das seit Januar 2013 nach aufwendiger Renovierung zu den Wagnerstätten Pirna-Graupa gehört. Dargeboten wurden Szenen und Lieder von Richard Wagner und Richard Strauss, begleitet am Klavier von Jobst Schneiderat, Semperoper Dresden. Mit einer Spende von 300 EUR trugen wir zur finanziellen Absicherung des gelungenen und sehr gut besuchten Konzertes bei.
- 18.–22. Mai: Internationaler Richard-Wagner-Kongress** in Leipzig, wo Wagner vor 200 Jahren geboren wurde. Eingepreßt haben sich uns die allerdings nicht vollständig überzeugenden Inszenierungen von *Rheingold* und den *Meistersingern* an der Leipziger Oper und interessante Rahmenveranstaltungen, speziell eine mit Nike Wagner und eine andere mit Katharina Wagner. Auf der Mitgliederversammlung, auf der die Vorsitzenden der Ortsverbände zusammenkommen, stellte sich Herr Klaus Weinhold als neuer Vorsitzender unseres Dresdner Verbandes vor. Zahlreiche Teilnehmer bedauerten, daß seine Vorgängerin, Frau Barbara Schröter, ihr Amt aufgegeben hat.

- 16. Juni: Konzert im Palais im Großen Garten** mit dem Sächsischen Vocalensemble unter Matthias Jung. Männer-, Frauen- und gemischte Chöre ließen im imposanten Barockbau Werke von Richard Wagner und Robert Schumann aus der Zeit Ihres Wirkens in Dresden erklingen.
- 29./30. Juni: Elbhauptfest in Dresden**, traditionell am letzten Juni-Wochenende, aber diesmal unter dem Motto *Mein lieber Schwan* dem 200. Geburtstag des Meisters gewidmet. Erstmals waren auch die Wagnerstätten Graupa in das Programm integriert. Unser Verband war an beiden Tagen mit einem Informationsstand auf der Vereinsmeile beim Fest präsent, der Schriftführer sogar kostümiert als Richard Wagner.
- 10. September: Multimediavortrag „Richard Wagner im Film (Teil 1) von Nora Lahmann** in der Kajo-Schommer-Lounge des Forum Tiberius am Neumarkt mit kenntnisreich durch die Referentin ausgewählten Ausschnitten aus historischen und neueren Filmen über Wagner, insbesondere aus der britisch-ungarischen knapp achtstündigen Tony-Palmer-Produktion *Wagner – Das Leben und Werk Richard Wagners* von 1983 (technisch überarbeitete DVD-Edition 2011) mit Richard Burton und Vanessa Redgrave.
- 12. Oktober: Stipendiatenkonzert im Festsaal des Jagdschlusses Graupa.** Dieses Stipendiatenkonzert und die Rahmenveranstaltungen waren zweifelsfrei der Höhepunkt unserer Veranstaltungen 2013. Am Vormittag trafen sich Vertreter der mitteldeutschen Ortsverbände Leipzig, Weimar und Dresden mit der Präsidentin des Richard-Wagner-Verbandes International, Frau Prof. Eva Märtson, und dem Geschäftsführer der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna, Herrn René Schmidt, zu einem Gedankenaustausch über aktuelle Probleme, speziell über Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit sowie eine Intensivierung der Mitgliedergewinnung. Im Anschluß gab Michael Hurshell, der Kurator der neuen sehens- und hörenswerthen ständigen Ausstellung *Richard Wagner und Sachsen* im Jagdschloß, in einem Vortrag einen Überblick über die Renovierung des Jagdschlusses und seine Konzeption für die Ausstellung. Danach führte er die Gäste durch die mit vielen technischen Raffinessen ausgestattete, auch für jüngeres Publikum interessante Ausstellung und erläuterte deren Schwerpunkte. Es folgte ein gemeinsames Mittagessen im Brauhaus Pirna *Zum Giesser*. Zum Konzert am Nachmittag im überfüllten Festsaal bedankte sich unsere Stipendiatin von 2013, Hyesu Lee (Klavier), mit der überzeugenden Darbietung von Beethovens Waldstein-Sonate für ihre Delegation. Danach spielten Prof. Christian Kluttig und Prof. Franz Brochhagen, beide von der Hochschule für Musik Dresden, eine Bearbeitung des *Tristan*-Vorspiels für Klavier zu 4 Händen von Hans von Bülow. Im zweiten Teil bewarb sich Patricia Osei Kofi (Mezzosopran) mit Wagners Wesendonck-Liedern, einfühlsam begleitet von Eunhyun Bang (Klavier), erfolgreich um ein Wagner-Stipendium 2014. Den Abschluß bildete das Vorspiel zu den *Meistersingern* in einer Bearbeitung für Klavier zu 4 Händen von Ludwig Klee, gespielt von den beiden Professoren der Hochschule für Musik. Beeindruckend war das künstlerische Niveau der beiden Stipendiaten (und natürlich auch das der beiden älteren Profis)! Am Folgetag stand ein Spaziergang mit Frau Prof. Märtson und den Ehepaaren Weinhold und Schwetlick durch den Liebenthaler Grund zum Wagnerdenkmal von Richard Guhr auf dem Programm. Am Denkmal selbst konnten wir durch Knopfdruck die silbernen Lohengrin-Klänge zum Rauschen der Wesenitz aus einem Lautsprecher erklingen lassen. Nachmittags wurde noch in Dresden das Marcolini-Palais mit Wagner-Gedenktafel und dem Neptunbrunnen, der gegenüberliegende Alte Katholische Friedhof mit Webers Grab und der Alte Annenfriedhof mit den Gräbern von Minna Wagner und Malwine und Ludwig Schnorr von Carolsfeld besucht.
- 16. November: Konzert „Mahler plus“** in der Aula des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik, Kretschmerstraße. In dem auf Initiative von Frau Ficker und mit wesentlicher Unterstützung von Prof. Kluttig zustande gekommenem Konzert stellte sich Andrea Barizza, Student der Hochschule für Musik und in La Spezia/Italien geboren — ein den Wagnerfreunden vertrauter Ort — als Dirigent und Bewerber für ein Stipendium 2014 vor. Es erklangen Richard Wagners *Siegfried-Idyll* und eine Bearbeitung Gustav Mahlers 4. Sinfonie für Kammerorchester. Es war insgesamt eine sehr überzeugende Leistung, die zur eindeutigen Bestätigung von Andrea Barizza für das Stipendium 2014 führte.
- 07. Dezember: Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier im Luisenhof.** Nach den gemeinsamen Kaffeetrinken mit wunderbarem Blick auf Dresden in der Nachmittagssonne begann der offizielle Teil mit dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, Herrn Weinhold. Es folgte der Kassenbericht des Schatzmeisters, Herrn Schulze. Danach wurden Vorstand und Kassenprüfer entlastet. Für den abschließenden kulturellen Teil hatte Frau Ficker den Geigenschüler Cedrik Gewalt (2. Klasse, Vorbereitungsklasse für den Kreuzchor) gewonnen, der mit Einsatz und Freude auf seiner kleinen Geige Stücke von Bach und Mozart sowie Weihnachtslieder spielte, z.T. begleitet von Frau Ficker am Klavier. Zum Abschluß gab es ein Gespräch von Frau Ficker mit Andrea Barizza, dem neuen Stipendiaten für 2014, das Einblicke in das Leben eines italienischen Dirigier-Studenten in Dresden lieferte. Abschließend spielten Frau Ficker und Herr Barizza vierhändig die *Berceuse* (Wiegenlied) aus der Dolly Suite op. 16 von Gabriel Fauré. Zahlreiche Mitglieder blieben noch zum Abendbrot und unterhielten sich angeregt.